

E-Mail-Vorlage an die Vertreterinnen und Vertreter der Schweizer Delegation beim Europarat

E-Mail an die Delegierten: Marianne Binder-Keller (Präsidentin), Sibel Arslan (Vizepräsidentin), Roland Rino Büchel, Damien Cottier, Hannes Germann, Valérie Piller Carrard, sowie die Stellvertreter:innen Céline Amaudruz, Niklaus Samuel Gugger, Erich Hess, Matthias Michel, Fabian Molina, Franziska Roth.

marianne.binder-keller@parl.ch; sibel.arslan@parl.ch; Roland.Buechel@parl.ch;
damien.cottier@parl.ch; hannes.germann@parl.ch; valerie.piller_carrard@parl.ch;
celine.amaudruz@parl.ch; niklaus-samuel.gugger@parl.ch; erich.hess@parl.ch;
matthias.michel@parl.ch; fabian.molina@parl.ch; franziska.roth@parl.ch

Betreff: Freiheit für die Journalistin Sevinj Vagifgizi und Ihre Kolleg:innen in Aserbaidtschan

Sehr geehrte Mitglieder der Schweizer Delegation beim Europarat,

Reporter ohne Grenzen Schweiz hat mich heute über die Lage der aserbaidtschanischen Journalistinnen und Journalisten informiert, und ich möchte mich nun als Bürger an Sie wenden und Sie zum Handeln auffordern.

In Aserbaidtschan wird die Pressefreiheit seit Jahren stark unterdrückt. Das Land befand sich 2025 in der jährlichen **Rangliste der Pressefreiheit von RSF auf dem 167. von 180 Plätzen**. Die Lage ist sehr ernst, und in den letzten zwei Jahren kam es zu einer ganzen Reihe von **Repressionen** und **Verhaftungen** gegen kritische Medienschaffende im Land. **Aktuell befinden sich mindestens 25 Journalistinnen und Journalisten in Aserbaidtschan in Haft** – einige von Ihnen, wie etwa die Chefredaktorin von *Abzas Media*, **Sevinj Vagifgizi** – sind dabei in nur 4m2 grossen Isolationszellen in Gefängnissen in Baku oder fernab der Hauptstadt inhaftiert. Das Komitee zur Prävention von Folter (CPT) des Europarats, wo Aserbaidtschan Mitglied ist, legt als Mindestmass für solche Gefängniszellen allerdings 6 m2 (für Zellen ohne sanitäre Anlagen) bzw. 7 m2 (für Zellen mit sanitären Anlagen) fest.

Unabhängig von den Haftbedingungen in den Isolationszellen hat İlham Alijew, seit 2003 der Präsident von Aserbaidtschan, im letzten Jahrzehnt jegliche Form von Pluralismus ausgelöscht

und einen erbarmungslosen Feldzug gegen kritische Stimmen im Land geführt. Im Herbst 2023 erreichte die **Repression einen neuen Höhepunkt**, als mehrere Medienschaffende des unabhängigen investigativen Mediums *Abzas Media* willkürlich inhaftiert wurden.

Inhaftierte Medienschaffende berichten von menschenfeindlichen und inhumanen Bedingungen in den Gefängnissen, wo sie nur unzureichend Lebensmittel oder medizinische Versorgung erhalten sowie geschlagen, bestraft oder gar vom Gefängnispersonal gefoltert wurden – all dies nur, weil sie in erster Linie als Journalist oder Journalistin tätig waren. Die Massnahmen werden in der Regel noch weiter verschärft, wenn die inhaftierten Medienschaffenden die Bedingungen ihrer Haft in Anhörungen oder mittels Briefen an die Aussenwelt publik machen.

Wird diesen Entwicklungen kein Riegel vorgeschoben, wird die sowieso schon düstere Zukunft der Presse in Aserbaidshan noch düsterer.

Vor diesem Hintergrund bitten wir Sie, als Delegierte der Schweiz beim Europarat, Druck auf Aserbaidshan auszuüben. Konkrete Massnahmen könnten unter anderem folgende sein:

- die Regierung in Baku aufzufordern, Sevinj Vagifgizi sowie ihre Kolleginnen und Kollegen, die unter fragwürdigen Bedingungen und Anklagepunkten inhaftiert sind, sofort **freizulassen**;
- die **Menschenrechtsverletzungen** sowie die prekären Haftbedingungen der Journalistinnen und Journalisten öffentlich zu **verurteilen**;
- aserbaidshanischen **Medienschaffenden im Exil** bspw. durch vereinfachte Visa-Vergabe zu helfen.

Den Medienschaffenden wird darüber hinaus der Kontakt zur Aussenwelt nur dann gewährt, wenn sie keine Informationen über die prekären Haftbedingungen nach aussen dringen lassen. Tun sie dies trotzdem, **droht ihnen Folter und harte Bestrafung**. Viele der inhaftierten Medienschaffenden zeigen dabei bemerkenswerte Standhaftigkeit und journalistische Integrität und berichten dennoch aus den Gefängnissen – unter Inkaufnahme von grossen Risiken. Würden sie dies nicht tun, wüssten wir nichts über die Bedingungen vor Ort.

Ausführlichere Informationen zur Lage der Medienschaffenden in Aserbaidshan [finden Sie hier](#).

Wir danken Ihnen dafür, dass Sie dazu beitragen, dass das Schicksal der aserbaidshanischen Medienschaffenden nicht in Vergessenheit gerät.

Freundliche Grüsse,
XXXXX